

übrigen Gästen stark getrunken, allwo es an sehr vielen Sincerationen für des Kaisers Allerhöchstes Interesse nicht gefehlt und solches zu vielem Gesundheitstrinken Anlass gegeben.¹ Abends war Ball und Souper beim Oberstallmeister von Schwerin.

Mit diesen Festen wechselten militärische Schaustellungen. Am 3. März rückte das Regiment Gensd'armes auf dem Exercirplatze im Thiergarten aus und producirte sich im Exerciren zu Fuss und zu Pferd, bei welcher Gelegenheit auch die Königin und die Herzogin von Bevern erschienen. Der Chef des Regiments, Generalfeldmarschall von Natzmer, bewirthete nach der Uebung den König und die übrigen fürstlichen Herren in einem unweit des Exercirplatzes gelegenen Gartenhause.

Am folgenden Tage nach der Wachparade begab sich der König mit dem Herzog in den Marstall, um die ihm von Kaiser Karl VI. gesendeten sechs spanischen Hengste vorführen zu lassen, die ihm, wie er äusserte, ungemein viel Freude machten, so dass er dieselben nicht oft genug ansehen könne.

Einige Tage später exercirten die Cadeten auf dem Schlossplatze.

Lothringen speiste am 10. März in Gesellschaft der Bevern'schen Prinzen beim Grafen Seckendorf, von wo sie sich in das königliche Schloss begaben, da an diesem Abend die Verlobung des Kronprinzen öffentlich erklärt werden sollte.

Das preussische Königspaar mit dem Kronprinzen und den übrigen Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses war inzwischen, nach 5 Uhr, in den Gemächern des Bevern'schen Herzogspaares erschienen, wo der König in seinem und der Königin Namen nochmals beim Elternpaare um die Prinzessin anhielt. Hierauf begab sich die gesammte königliche Familie in die Prunksäle, wo die zur Ceremonie Geladenen, etwa 250 Personen, bereits versammelt waren. Der König wendete sich sofort an den Kronprinzen und die Prinzessin Elisabeth Christine, dieselben auffordernd, nachdem sie in die Absicht ihrer Eltern, sich mit einander zu versprechen, gewilligt, sie nunmehr zu dessen Bekräftigung die Ringe wechseln möchten. Nach vollzogenem Ringwechsel umarmte Friedrich Wilhelm beide und

¹ Demeradt an den Kaiser; Berlin, 8. März 1732. K. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Staatskanzlei, Preussen, fasc. 11.